

Junge Wilde mit großem Potenzial

RNZ - 6.4.2016

Judoteam Heidelberg/Mannheim startet in die Regionalliga-Saison

Von Matteo Hill

Heidelberg. Drei Mal in Folge ist das Judoteam Heidelberg/Mannheim aufgestiegen. Zuletzt erreichte es in der Regionalliga den dritten Platz. Eine beeindruckende Bilanz. Am Samstag wird es wieder spannend, wenn die nächste Runde der Regionalliga Süd startet und man um 15 Uhr im Dojo des Mannheimer JC (im Pfeifferswörth 26) die Aufsteiger SV Fellbach und FT Freiburg empfängt. Auf eine Platzierung will sich Stefan Saueressig nicht festlegen. Der Trainer sagt nur: „Wir wollen uns weiter in der Liga etablieren.“

Jung ist nicht nur der Verein, der sich vor wenigen Jahren aus dem Jukadio Heidelberg und dem 1. Mannheimer Judo-club bildete, sondern auch der Kader. „Wir haben viele junge Wilde mit großem Potenzial“, ist sich Saueressig sicher. Allein sechs Athleten starteten kürzlich bei den Deutschen Meisterschaften der U21 in Frankfurt/Oder. „Es besteht ein harter Kern, der über Jahre zusammen trainiert hat“, erklärt der Trainer, „der Zusammenhalt ist sehr gut, wodurch so mancher über sich hinauswachsen kann.“

Das wird es auch brauchen, denn mit Pascal Bruckmann (-66 kg) und Sidney Mai (-90) fallen zwei Leistungsträger aufgrund von Schulterverletzungen länger aus. Gerade in den oberen Klassen schmerzen die Ausfälle besonders, dort ist der Kader nicht so tief. Hoffnung gibt allerdings, dass Mirko Ohl (-90) und Oliver Upmann (-100) wieder genesen in die Runde starten können. Mit dem Schwetzingener Sascha Barth (+100) hat man einen echten Schwergewichtler zur Unterstützung geholt. Besonders interessant ist die Frage, wie sich Dennis Mai (-100) schlagen wird. Der jüngere Bruder von Sidney Mai scheint gut drauf, hat in Frankfurt/O. Bronze gewonnen. „Den

muss man erst einmal schlagen“, findet auch der Trainer.

Doch das Judoteam hat auch erfahrene Kämpfer. Bis 66 kg rückt durch Bruckmanns Verletzung u.a. Frieder Schiefer ins Blickfeld, der im letzten Jahr alle Kämpfe gewonnen hat. Bis 81 kg ist die Mannschaft mit Jannis Hill, der sich kürzlich für die Deutsche Meisterschaft der Herren im nächsten Jahr qualifizierte, Finn Seeger, Tobias Diehl und weiteren Athleten gut besetzt. Auch bis 73 kg kann der Trainer mit Kämpfern wie Dennis Klein, Helmut Blank oder Nikolai Kornhaß, der sich parallel auf die Paralympischen Spiele der Sehgeschädigten in Rio vorbereitet, aus dem Vollen schöpfen. Bis 60 kg steht mit Jan Mollet mindestens ein Hochkaräter im Team. Im Januar beeindruckte der Nachwuchsathlet mit einem dritten Platz bei den Deutschen Meisterschaften der Herren.

Ein starker Kader, der Hoffnung macht. Doch der Trainer weiß, dass viel passieren kann. Saueressig: „Ich kann die Aufstellung immer erst machen, wenn ich weiß, wer umgezogen, gewogen und kampfbereit auf der Matte steht!“

Judo-Regionalliga Süd, Samstag, 15 Uhr: SV Fellbach - FT Freiburg; ca. 15.45 Uhr: Judoteam Heidelberg - Fellbach; ca. 16.30 Uhr: Heidelberg - Freiburg.



Bei den Kämpfen des Judoteams Heidelberg/Mannheim ist der Zusammenhalt groß. Foto: vaf